

Drengfurt wird 1419 als Stadt erwähnt. Im Siegel mit der Jahreszahl 1781 erblickt man eine Justitia mit Schwert und Waage, der aber die gewöhnliche Binde um die Augen fehlt. (Taf. III.) Es muß dahingestellt bleiben, ob dieser Mangel auf einem Versehen beruht, oder ob er etwa eine boshafte Anspielung seitens des Verleihers des Wappens auf die vielleicht nicht immer unparteiische Rechtsprechung E. E. Gerichtes der Stadt in früherer Zeit sein soll. Dieses Wappen scheint überhaupt dem Gerichtssiegel zu entstammen und ein eigentliches Stadtwappen nicht zu existiren.

Elbing. Die Burg erbaut 1237. Die schon 1242 existirende Stadt erhielt ihre Handfeste 1246 vom HM. Heinrich von Hohenlohe. Die Neustadt wurde vom HM. Dietrich von Altenburg angelegt und erhielt ihre Handfeste 1347 vom HM. Heinrich Tusmer.

Altstadt. Das älteste Siegel befindet sich unter einer Urkunde von 1242. Es enthält einen auf dem Wasser schwimmenden Kahn, welcher mit einem Maste versehen ist, an dessen Spitze anstatt eines Wimpels sich eine länglich viereckige Wetterfahne um Angeln bewegt. Unter dieser Fahne schwebt frei ein großes Kreuz. Das Steuerruder wird von einem Schiffer bedient, dessen Kopf mit einer spitzen Kaputze bedeckt ist.

In einem aus dem 14. Jahrhundert stammenden Siegel erscheint ein einmastiges, mit Vorder- und Hinterkastell versehenes Schiff, auf deren jedem ein Matrose steht. Vom Hinterkastell wehen zwei viereckige, quer getheilte Flaggen mit zwei Kreuzen und vom Maste ein dreiendiger Wimpel mit einem Kreuze.

Diesem Siegel ist das älteste Secret sehr ähnlich, es weicht nur darin ab, daß die beiden Matrosen und die eine Flagge des Hinterkastells fehlen, der zweiendige Wimpel am Maste zwei Kreuze zeigt und aus der Spitze des Mastes drei Pfeile in wagerechter Stellung hervorragen. (Taf. III.) Die Seeschiffe dieser jüngeren Siegel lassen gegenüber dem ursprünglichen, nur der Fischerei oder der Haff- und Küstenschiffahrt